

FEVER

Achtung! Hochgradig ansteckend: Fiebergefahr!

Für Risiken und Nebenwirkungen beim Besuch ihres neuen Konzertprogramms übernehmen die Musiker des Modern String Quartets ausdrücklich keine Verantwortung. Insbesondere nachhaltige Veränderungen des Gemütszustands der Zuhörer sind keinesfalls auszuschließen, mitunter sogar ausdrücklich erwünscht, ja – bewusst provoziert.

Die Interpretation von GERSHWINS SUMMERTIME durch die vier Instrumentalisten an ihren Streichgeräten etwa könnte bei entsprechend empfänglichen Naturen zu halluzinatorischen Vorstellungen führen, die zwangsläufig eine lustvolle Sehnsucht nach über dem Asphalt schwebender Sommerhitze auslösen. Die jazzige, weit über der Fieberskala liegende Temperatur in STRAWINSKYS FEUEROGEL dagegen wirkt im Normalfall unmittelbar aufs zentrale Nervensystem, wobei die pulsierenden Celloschläge unkontrollierbar rhythmische Bewegungen des Beinapparates hervorrufen können, die je nach gymnastischer Beschaffenheit der Einzelperson auf den gesamten Körper übergreifen.

Als äußerst hartnäckig hat sich der virulente Liebesvirus aus LUDWIG VAN BEETHOVENS „MICH BRENNT EIN HEISSES FIEBER“ erwiesen: Er hat schon in vergangenen Jahrhunderten zu merkwürdigen emotionalen Reaktionen – plötzlich auftretenden Wärmewallungen und heftig geröteten Lippen – ja sogar zu irrational-romantischen Pärchenbildungen innerhalb der Zuhörerkreise geführt.

Schwermütige Charaktere seien darüber hinaus vor den schwirrenden Tonflächen in PHILIP GLASS' MISHIMA gewarnt; schon in der Filmgeschichte führten diese Klänge zu suiziden Tendenzen. Wogegen sich die verführerisch säuselnde Geigenstimme von SCHUBERTS ERLKÖNIG als parasitärer Befall des Gehörgangs – dem sogenannten Ohrwurm – entpuppen kann.

In bisher nicht bestätigten Einzelfällen soll die Eigenkomposition KONSUMRAUSCH des Modern String Quartets zu vorübergehender Geldknappheit geführt haben und FRANK ZAPPAS' G-SPOT TORNADO zu wochenlangen ekstatischen Seinszuständen.

Halten Sie es allen Warnungen zum Trotz mit ELVIS PRESLEY, der nach swingend-lustvoller Musik lechzend zum Schluss kam: „Give me fever“, dann auf eigene Gefahr!!